

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 18 (1911)
Heft: 16

Artikel: Vom Luzerner Schulwesen [Fortsetzung]
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-532179>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

27. **Trost der Kleinmütigen** vom Benediktinerabt Ludwig Bloßius, übersetzt von Dr. P. Athanasius Staub, O. S. B. 352 S.

Der Verfasser sammelt aus den Schriften des sel. Ruusbroch, des seligen Heinrich Suso, des ehrw. Joh. Tauler und des ehrw. Rarthäusers Landsberg und bemüht sich, die gewissensängstliche Kleinmut aus dem Herzen des Lesers zu verschrecken. —

28. **Heimwärts auf der Fahrt zum Himmel** von Dr. P. Athanasius Staub, Stiftsdekan in Einsiedeln. 192 S.

Inhalt: Wichtige Wahrheiten über Ziel und Weg der Lebenswallfahrt — Einige Ratschläge für den Lebenspilger — Gebete des Lebenspilgers. Zweck des gediegenen Büchleins ist: den Lebensernst bei gutdenkenden Christen zu nähren und zu mehren. Die Durchführung dieser Absicht verdient volles Lob. —

29. **Der Pilger vor der Gnadenkapelle U. L. Frau zu Maria-Einsiedeln** von Dr. P. Athanasius Staub, Stiftsdekan in Einsiedeln. 432 S.

Inhalt: Der Wallfahrtsort — Gedanken und Ratschläge für den Pilger — Gebete und Lieder für den Pilger — Gebete für den Lebenspilger. Zweck: den Pilger in recht verständlicher Weise mit der schönen Geschichte des Wallfahrtsortes Maria-Einsiedeln vertraut zu machen. Ein sehr bekanntes und beliebtes Pilgerbuch, wohl ein bestes für diesen Zweck. —

Abschließend sei noch aufmerksam gemacht auf die Jugend- und Volks-Bibliothek (10 Rp. per 64seitiges Heftchen) „Nimm und lies!“, auf „Marien-grüße“ (billige Zeitschrift für das kath. Volk, trefflich redigiert von Red. Joh. Ev. Hagen), „Zukunft“ (für kath. Jünglinge, redigiert von P. Eblestin Muff in hiesigem Stifte) und „Kinder-Garten“, halbmonatliche Zeitschrift für Schulkinder. Wir empfehlen anlässlich auch diese 3 Zeitschriften und die sehr billige und durchwegs treffliche „Bibliothek“ recht sehr, sind doch alle bereits best bekannt und bemühen sich ständig, den Wünschen der Leserschaft nach Möglichkeit gerecht zu werden. —

Cl. Frei.

Vom Luzerner Schulwesen.

II.

Neue Lehrstellen: Im Jahre 1908 wurden 15 und im Jahre 1909 14 neue Lehrstellen errichtet, total 29. Ursache: Zunahme der Schülerzahl.

Lehrer und Lehrstellen. An den 433 Primarschulen wirkten auf Schluß 1909 326 Lehrer und 107 Lehrerinnen, unter letzteren 14 Lehrschwestern.

Absenzen und Schülerzahl. Im Schuljahre 1908/09 hat die Schülerzahl um 700 zugenommen. Leider sind auch die Absenzen um 1 Promille gestiegen. Die Zahl der Absenzen betrug per Schüler von 5,7 in Weggis bis 24,5 in Entlebuch. Mahnungen sind bei rund 21,000 Schülkindern 6813, Geldbußen 237 und Ueberweisungen 13 zu verzeichnen.

Schulbesuche sind 1473 + 1480 durch die Inspektoren, 2243 + 2074 durch die Schulpflegemitglieder und 3857 + 4102 durch „andere Personen“ aufgeführt.

Stellvertretungen. In beiden Berichtsjahren waren außerordentlich viele Stellvertretungen notwendig, wovon einige von längerer Dauer. Grund der Vertretungen war im Sommersemester

vorherrschend Militärdienst, während dieselben im Winter meistens durch Krankheiten bedingt wurden. Im Jahre 1908 mußten 60 Stellvertretungen angeordnet werden, und es belasteten dieselben die Staatskasse mit Fr. 11,107.65. Das Jahr 1909 verzeigt 71 Stellvertretungen mit einer Staatsausgabe von Fr. 11,914.75. Von diesen 71 Stellvertretungen wurden 49 durch Einberufung von Lehrern in den Militärdienst verursacht.

Leider war die Erziehungsbehörde auch in der abgelaufenen Berichtsperiode wiederum genötigt, für Stellvertretungen einigemal Zöglinge des vierten Seminarkurses herbeizuziehen; allerdings geschah dies nicht mehr in so vielen Fällen, wie in der vorhergehenden Berichtsperiode. Ueberhaupt scheint der Lehrermangel gehoben zu sein, was wesentlich dem vermehrten Zudrang von weiblichen Lehrkräften an öffentliche Lehrstellen zu verdanken ist.

Verwendung der Primarschulsubvention: Für 1908:

1. Besoldungszulage an die Primarlehrerschaft	Fr. 40,000.—
2. Beitrag für Ruhegehälter für Alt-Lehrer	" 8,910.—
3. Besoldung der Lehrerschaft der Anstalt für schwachsinnnige Kinder	" 7,100.—
4. Beiträge an Gemeinden für Schulhausbauten	" 20,000.—
5. Beitrag für Ernährung und Bekleidung von Schülkindern	" 3,000.—
6. Beitrag an die Erstellung von Lehrmitteln	" 3,000.—
7. Beitrag an die ordentliche Besoldung des Lehrpersonals an neuen Primarschulen	" 5,901.40
	<u>Fr. 87,911.40</u>

Für 1909:

1. Besoldung für 15 neue Lehrstellen	Fr. 11,250.—
2. Beiträge an Gemeinden für Schulhausbauten	" 20,000.—
3. Beitrag an die Besoldungszulage für die Primarlehrerschaft	" 40,000.—
4. Beitrag an die Ruhegehälter für Alt-Primarlehrer	" 4,661.40
5. Beiträge f. Ernährung u. Bekleidung von Schülkindern	" 3,000.—
6. Beitrag für Erstellung von Lehrmitteln	" 3,000.—
7. Beitrag an die Besoldung der Lehrerschaft an der Anstalt für bildungsfähige schwachsinnnige Kinder	" 6,000.—
	<u>Fr. 87,911.40</u>

Nicht uninteressant sind die Bemerkungen, die der Dep.-Chef an dieses Kapitel anhängt. Sie lauten also:

„Wir haben uns Mühe gegeben, den Subventionsbetrag möglichst frühzeitig zu erhalten, und es ist uns tatsächlich auch gelungen, in den beiden Berichtsjahren die Auszahlung jeweilen schon auf Mitte April zu erwirken. Daß die Berichterstattung nach Bern über die Gesamtausgaben von Kanton und Gemeinden im Schulwesen nicht früher geschehen konnte, war die Schuld einiger Gemeinden, von welchen der Auszug aus der Schulkassarechnung erst nach wiederholten Mahnungen und sogar erst nach Exekutionsandrohung erhältlich war.“

Derlei „williges Gehör“ ab seitens der Gemeindeorgane erleichtert eine ohnehin bedenkliche Bürde eines Staatsmannes natürlich gar sehr. Doch, das gehört zur — Ehre des Amtes.

Private Primarschulen. Die Anzahl der privaten Primarschulen ist in der Berichtsperiode gleich geblieben. Die Frequenz derselben stellt sich auf Beginn des Wintersemesters 1909/10 wie folgt:

Stiftsschule Luzern	24
Stiftsschule Münster	16
Anstalt Rathausen	165
Anstalt Mariazell	104
Anstalt Sonnenberg, Arienß	34
Evangelische Schule Hopöschen, Ruswil	22
Institut St. Agnes, Luzern	26
Institut Marienburg, Wikon	2
Privatschule von Frau Hansen-Ropp, Luzern	25
Privatschule von Fr. Mayer, Kreuzmatt, Luzern	26
Privatschule von Fr. Schumacher, Luzern	19
	<hr/> 468

Es werden demnach jährlich zirka 500 schulpflichtige Kinder oder 2,26 Prozent in Privatschulen unterrichtet. Die Ersparnis an Be-
soldung ist von verschwindender Bedeutung, da die Kinder sich wohl
aus allen Gemeinden des Kantons rekrutieren, daher auf die bestehenden
Schulen sich derart verteilen würden, daß kaum an einer Schule eine
neue Lehrstelle nötig würde. Eingegangene Beschwerden gegen eine
Privatschule haben die Notwendigkeit nahegelegt, diesen Schulen
eine vermehrte Aufmerksamkeit zuzuwenden, besonders in
Bezug auf das Lehrpersonal.“

Wir sind in den kath. Kantonen im Kapitel der Privatschulen sehr
weitherzig. Nachahmer auf liberaler Seite finden wir nicht. —

Primarunterricht für Anormale. Bekanntlich handelt es sich dies-
bezüglich um die Anstalten in Hohenrain. Unser Organ hat des edlen
und tiefgründigen Wirkens dortiger Lehrkräfte in dieser Richtung wieder-
holt ehrend erwähnt, weshalb wir heute dieses Kapitel kurzerhand über-
schlagen. Beifügen können wir noch, daß auch Haushaltungs- und Hand-
fertigungs-Unterricht eingeführt sind, ein Beleg für sozialen Weitblick der
Leitenden. Beide Fächer bewähren sich scheinbar bestens. —

Literatur.

Das betende Kind von W. Färber. 5. Aufl. — 32 Abbildungen. —
Geb. 40 Pfg. — Sprache leicht faßlich, ziemlich großer Druck, die notwendigen
Gebete enthaltend. Empfehlenswert! —

Neues praktisches Kochbuch von Frau B. Beyli in Muri. 9. Aufl.
531 Rezepte. — Fr. 1.60. —

Das „Kochbuch“ ist in erster Linie für gut bürgerlichen Tisch berechnet.
Die Verfasserin ist Leiterin von Koch- und Haushaltungskursen und als solche
für die Erstellung eines brauchbaren Kochbuches legitimiert. Von den ersten 8
Auflagen sind 35,000 Exemplare verkauft. Sehr empfehlenswert. — A.